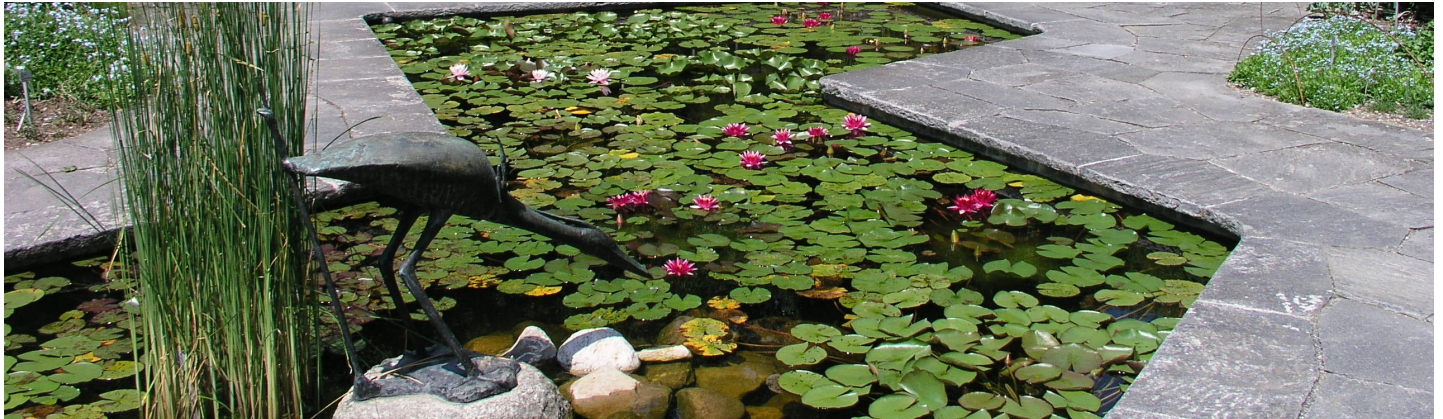


# Gewässer im Botanischen Garten



(Der Wassergarten im Sommer)

Kleingewässer zählen zu den artenreichsten Lebensräumen einer Landschaft. Sie bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum und erfüllen zugleich zentrale ökologische Funktionen und gelten daher als wichtige Biodiversitäts-Hotspots.

Kleingewässer sind ein besonderer Lebensraum. In ihnen kann das Sonnenlicht, aufgrund der geringen Tiefe, bis zum Boden vordringen, so dass sich die unterschiedlichsten Wasserpflanzen ansiedeln und entwickeln können. Die Wasserpflanzen bieten unter anderem zahlreichen Tierarten einen Lebensraum.

So dienen sie zum Beispiel den Amphibien wie Fröschen, Kröten oder Molchen als Fortpflanzungs- und Laichplatz. Insekten wie die Libellen legen ihre Eier auf den Wasserpflanzen ab und ihre Larven durchlaufen alle Entwicklungsstadien bis zur Verpuppung im Kleingewässer. Darüber hinaus dienen Tümpel, Weiher und kleinere Teiche Vögeln, Fledermäusen und anderen kleinen Säugetieren als Nahrungs- und Wasserquelle.

Auch im botanischen Garten finden Sie in verschiedenen Abteilungen Kleingewässer. In der Abteilung «System» befindet sich ein Weiher, der einem natürlichen Kleingewässer am nächsten kommt. Im Gegensatz dazu ist der Seerosenteich in der Abteilung «Wassergarten» sehr künstlich. Er hat keine Ufer- oder Sumpfbzone und ist der Mittelpunkt eines streng geometrisch angelegten Senkgartens.

Ein weiteres kleines, versteckt liegendes Biotop finden Sie unterhalb des Alpinums.

Ausserhalb unserer heimischen Klimazone finden Sie sowohl im Alpinenhaus als auch im Tropenhaus weitere kleine Teiche. Der wahrscheinlich bekannteste Teich im botanischen Garten ist der Victoria-Teich im Tropenhaus. Er ist nach einer ganz besonderen Seerose benannt, die zu Ehren der britischen Königin «Victoria-Seerose» getauft wurde.

Unabhängig davon wo sich die Kleingewässer im Garten befinden und wie naturnah oder künstlich sie sind, müssen sie alle gepflegt werden. Die Hauptpflegearbeiten finden im Herbst und zeitigem Frühjahr statt. Das Wasser wird teilweise oder vollständig abgelassen, Schlack entfernt, Pflanzen reduziert und verjüngt, es wird frisch gepflanzt und die Becken der künstlichen Teiche gereinigt.

Letzte Woche wurden diese Arbeiten mit der Reinigung des Regenwaldteichs im Tropenhaus abgeschlossen. Nun sind die Kleingewässer des botanischen Gartens wieder bereit für das Frühjahr. Und die zunehmende Lichtintensität und Tageslänge sowie die steigenden Temperaturen lassen die Pflanzen wieder mit neuem Schwung wachsen.



(Pflegearbeiten im Victoria-Teich)



(Wasserlose Überwinterung der Pflanzen im Wassergarten)



(Erweiterung der offenen Wasserfläche des System-Weiher)

## Garten-Agenda

**Sonntag, 12. April, 10.30 Uhr und 14.00 Uhr**

**VORTRAG:** Die Welt der Wildbienen – Vielfalt, Verhalten, Lebensräume

Wildbienen sind klein, aber enorm wichtig für unsere Natur. Entdecken Sie ihre spannende Vielfalt, erfahren Sie mehr über ihr Verhalten und lernen Sie die Lebensräume kennen, in denen sie sich wohlfühlen. Die Veranstaltung zeigt zudem, wie Wildbienen im Alltag unterstützt werden können. Bei schönem Wetter werden zum Schluss auch noch die vorhandenen Arten im Garten unter die Lupe genommen.

Garten Café von Fiesta Truck (Instagram: @fiesta\_truck)

**Donnerstag, 23. April, 19.00 Uhr**

Yoga-Abend für alle

Gemeinsam praktizierend und doch auf Ihre eigenen Grenzen achtend. Sie können teilhaben an Ihrem Erblühen, so wie die Pflanzen um uns herum. Alle Niveaus sind willkommen, wir alle pflegen einen Anfängergeist. Bringen Sie Ihre eigene Matte sowie eine Decke bzw. ein Sitzkissen mit. Das Tropenhaus ist im Winter auf 22 Grad geheizt und im Sommer kann es tropisch werden.

**Sonntag, 3. Mai, 10.30 Uhr und 14.00 Uhr**

**VORTRAG:** Vom Eis geformt – Die Evolutionsgeschichte der arktisch-alpinen *Silene acaulis*

Arktisch-alpine Pflanzen sind an extreme Kälte, Wind und kurze Vegetationszeiten angepasst. Die Polsterpflanze *Silene acaulis*, in Alpen und Arktis verbreitet, besitzt eine vielfältige genetische Geschichte. Untersuchungen von über 950 Individuen aus 132 Populationen zeigen, dass während der Eiszeiten mehrere Linien entstanden, die in Rückzugsgebieten überdauerten und sich später wieder vermischten. In den Alpen belegen die Daten zudem eine hohe Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Umweltbedingungen. Die Studie verdeutlicht den prägenden Einfluss der Eiszeiten und liefert Hinweise auf mögliche Reaktionen auf den Klimawandel. Mit Dr. Martin C. Fischer, Bundesamt für Umwelt.

Garten Café von Fiesta Truck (Instagram: @fiesta\_truck)

**Newsletter abonnieren**

**Förderverein beitreten**



stadtsg.ch/newsletter-boga



stadtsg.ch/beitrittserklärung

**Stadt St. Gallen**  
**Botanischer Garten**  
 Stephanshornstrasse 4  
 9016 St.Gallen  
 Telefon +41 71 224 45 14  
 botanischer.garten@stadt.sg.ch  
 www.botanischergarten.stadt.sg.ch  
 Instagram @botanischergartensg